

Ein Teufelswerk der Spannung

Nach dem Mord an Auftragskiller Slobo hat Jack Dana, New Yorker Kriegsveteran und Bestsellerautor, sich zum Schreiben auf die Insel Torcello in der venezianischen Lagune zurückgezogen. Und auch, um die dunklen Schatten vergangener Ereignisse, den Mord an seinem Onkel Harry und die Trennung von seiner großen Liebe Kerry, abzuschütteln. Doch die Sehnsucht nach Kerry lässt Jack partout nicht los. Just, als er beschließt, nach New York zurückzukehren und um Kerry zu kämpfen, erhält er einen Anruf: Kerry ist tot. Angeblich war sie drogenabhängig und hat sich einen tödlichen Cocktail aus Kokain, Heroin und anderen Betäubungsmitteln gespritzt. Jack kann es nicht fassen. Er glaubt, dass auch sie ermordet wurde. Hat sein alter Widersacher, der mächtige Abner Brown, wieder seine Fährte aufgenommen?

Jack sinnt auf Rache und nimmt den Kampf mit einem gefährlichen Gegner auf. Hilfe bekommt er dabei von Kerrys bester Freundin. Auch Heidi ist Anwältin. Sie hat es bereits des Öfteren mit ziemlich bösen Verbrechern zu tun gehabt. Doch Abner ist wohl der Schlimmste von allen. Er schreckt vor nichts zurück, so auch nicht davor, Jacks Putzfrau Jeanette zusammenschlagen zu lassen. Die wird eines Nachts mehr tot als lebendig in einem Park gefunden. Jack muss alles riskieren, um die Menschen, die er liebt, zu rächen. Es beginnt ein perfides Katz-und-Maus-Spiel zwischen Venedig, Long Island und New York City. Mehr als einmal kann Jack einem Anschlag nur knapp entkommen. Offenbar will Abner ihn um jeden Preis tot sehen. Vor Jack aber sollte sich selbst ein Ganove wie Abner in Acht nehmen ...

"Ein Leben für ein Leben" ist der absolute Thrillerwahnsinn. Mörderischer kann Unterhaltung definitiv nicht sein. Louis Begley gelingt mit seinen Romanen ein Lesevergnügen wie aus der Feder eines Don Winslow, so atemberaubend genial. Ab dem ersten Satz geht es ordentlich zur Sache. Auch das vorliegende Buch ist an Spannung nur schwer zu überbieten. Während der Lektüre drohen die Nerven in Tausend Fetzen zerrissen zu werden. Man liest sich hier nicht nur um sein Seelenheil, sondern sogar um sein Leben. Also Vorsicht! Der US-amerikanische Autor beweist erneut: Er ist ein Meister seines Fachs. Er schreibt so verdammt gut und so verdammt fesselnd wie nur wenige andere seiner Zunft. Er kennt mit uns keine Gnade. Seine Werke auch nur für eine Lesesekunde aus der Hand legen? Absolut unmöglich.

Thrillerliteratur, die einfach alles glatt in den Schatten zu stellen vermag - bevor man bei "Ein Leben für ein Leben" auf der letzten Seite angelangt ist, hatte man garantiert mehr als einen Herzinfarkt. Louis Begleys Bücher sind nichts für Leser mit Herzproblemen. Sonst könnte es tatsächlich sein, dass man diese nicht lebend übersteht. Und dennoch möchte man unbedingt und um jeden Preis mehr, mehr, mehr von solch einem grandiosen Leseerlebnis.

Susann Fleischer 25.07.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info